

Der Irrgarten

Gehen zwei Irre durch einen Irrgarten, sagt der eine Irre zum andern Irren: „Irre, diese Irrgärten, nicht wahr, trotzdem glaube ich nicht, daß dieser Garten ein Irrgarten ist! Wo wir uns befinden und was wir sehen, das sind alles nur Schein-Irrgärten! Man sagt ja auch offiziell gar nicht 'Irrgarten' dazu, sondern einfach nur 'Spaßgarten'. Da irre ich mich doch nicht!“!

Sagt der andere Irre zum einen Irren: „Doch, du irrst dich, es gibt tatsächlich Irrgärten in der Realität, aber nur für Irre...Irre lieben Irrgärten“.

Du irrst dich, sagt ein dritter Irrer, ihr beide irrt euch. Irrgärten werden von Irren und Nichtirren geliebt!“

„Sagt wer?“ , mischt sich da ein vierter Irrer ein, „ich glaube ihr spinnt, ihr seid gar keine Irren, ihr seid Spinner, denn der Begriff 'Irrgarten' verträgt sich mit der akzeptierten Wirklichkeit nicht!“

„Mit welcher Wirklichkeit?“ , gibt ein fünfter Irrer irre zu bedenken. „Die Wirklichkeit besteht doch nur aus Irrgärten für Irre, oder wofür haltet ihr denn die irren Irrgärten sonst?“

„Sie?“ erkundigt sich der sechste Irre, du oder ihr habt nicht daran gedacht, daß es in Wirklichkeit DAS Wirklichkeit heißt, nicht DIE! Wir müssen dem Irrsinn Rechnung tragen und geschlechtsneutral denken“.

„Machen wir uns nichts vor“, protestiert der siebte Irre, „alle für uns sichtbaren Gärten sind Irrgärten, in denen irre Gärtner als irre Böcke verkleidet, oder vielleicht auch irre Böcke als irre Gärtner verkleidet, ihre irren Arbeiten verrichten. Irrer geht's nicht!“

Der achte Irre, der komischerweise nicht weiß, daß auch er ein Irrer ist und sich für einen ganz Normalen (Menschen) hält, obwohl ganz normale Menschen meistens irre sind, schreit in die kleine Ansammlung von Irren hinein: Ihr habt wohl alle den Verstand verloren – seht ihr denn nicht, daß es nirgendwo auf der unirren Welt echte Irrgärten gibt?! Lasst euch doch nichts Irres erzählen...alles wird gut!“

Der neunte Irre widerspricht vehement... „Glaubt keinen und keinem Irren, daß sie nicht irre sind, daß er, sie oder Diverses, nicht irre ist, daß wir, allesamt und sonderbarst, keine Irren sind, oder denkt euch ersatzweise irre Ausreden aus, die ihr euch einreden könnt, wenn ihr schon so gerne in Irrgärten irrt. Ich schlage vor, den Irrtum zu fördern, quasi Förderschulen des Irrtums einzurichten, in denen der Irrtum und nichts als der Irrtum irre gefördert wird – und zwar zuerst zutage und dann bis zur Perfektion, oder zur Unkenntlichkeit. Was wir dazu zunächst brauchen sind Fördervereine, die den Mut sich irren zu wollen befördern...mit Gärten oder ohne“.

Der zehnte Passant, ebenfalls nicht ganz bei Verstand, applaudiert und applaudiert und applaudiert. Sein Name ist Dr. Irrsam. Er hat 25 Jahre Irrologie in Irrland, an der Irriversität Depplin studiert und weiß von daher ganz genau über den vielzigartigen Wert des angewandten Irrtums Bescheid. Er bezeichnet sich selbst als einen, nein DEN Irrosophen der Neuzeit, die gleichzeitig den fatalen Übergang in die irre friedliche Epoche des fundamentalen, oder fundamentalistischen Irrtums markiert.

Zum Schluss erscheint der Messias aller Irr-Gärten und proklamiert das kommende Reich des Irrgottes „Irrwahn“. „Ich bin am 11. 11. 11hundert11, um 11 Uhr 11, in Faschingen an der Schnapps aus dem Leib einer Schildkröte getreten worden, die von 4 Elefanten getragen wird, oder andersrum, und ich verkündige euch den wahren Irrsinn: Eines unfernen, aber erfrischend irren Irrtages wird die Irrwelt nur noch aus irren Gärten bestehen in denen die geistig verwirrten Irren massenweise herumirren und sich dabei für ganz normal, also völlig irre, oder verirrt halten!“

Wer dann nicht völlig irre auf alles Irre reagiert, der wird mittels der Antiirrtumsbulle für vögelfrei erklärt und samt Ausweis eingewiesen – in die Anstalt, oder sonst wohin: ist egal. Denn er kann ja hingehen wo er nicht möchte...überall wird er nur ganz normale Irre antreffen, die in irren Irrgärten herumirren, um sich aus Überzeugung zu irren und zu behaupten der Irrtum sei ausgerottet seit es die Förderschulen und Förderpreise für den Irrtum gibt.

Zu dieser Zeit wird dann auch ein Gesetz existieren, das verbietet sich nicht irren zu wollen, oder aus den Irrgärten zu entfliehen, die sämtliche Irre in edler Irren-Eintracht um ihre irren Weisheiten vom irrsinnigen Irrtum versammeln. „Irren wir uns gemeinsam!“ wird die Parole lauten und jeder wird zum Kameradenschwein 1. Klasse ernannt, der „Irrtum“ ruft wo Irrtum ist.

Das ist doch irrsinnig schön – nichtwahr?!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)